

An dem Baue hat Herr Pastor Winter nicht selbst mitgeholfen, wie er es sonst bei seinen Kirchbauten zu thun pflegte, aber er hat während dieser Zeit fleißig Gaben für das Missionshaus gesammelt.

Im Jahre 1864 wurde Dr. Mühlmeier zum Hausvater gewählt, und mit Ausnahme einiger Jahre in welchen Dr. Klein Hausvater war, ist er das Oberhaupt der Anstalt gewesen. Lange Jahre war es Hausvater; später schuf man das sogenannte Inspektorat und ernannte ihn zum Inspektor. Er hat stets für das Missionshaus gelebt, und die Anstalt hat unter seiner Leitung prosperirt. Er hat stets eine öconomische Verwaltung geführt und die dreißig Jahre seiner Regime sind rühmlichst bekannt.

Im Jahre 1886 feierte das Missionshaus sein 25jähriges Jubiläum, und wir lassen hier einen Bericht über das Fest folgen.

(Aus dem „Presbyterianer“ 1886.)

Jubiläum.

„Am 7. Oktober wohnte ich dem Jubiläum des ref. Missionshauses bei Franklin, Sheboygan Co., Wis., bei. Dr. Boffard hatte mich kurz vor seinem Ende dazu eingeladen. Wegen seines plötzlichen Todes wurde die Feier ein Jahr verschoben. Nun luden mich einige Bekannte wieder ein. Alte Erinnerungen wurden wieder wach und kamen nach und nach wie ein Bergstrom über mich; ich reiste hin. Mein 40jähriges amerikanisches Leben war ja so eng verflochten mit der Sache. Anno 1850 reiste ich als einsamer Jüngling nach Meccersburg zu Dr. Schaff. Sechs Monate später folgten mir vier Andere: Tönsmeier, Mühlmeier, Lienekemper, noch später Blätgen. In 1851 kam der Gedanke, gestützt auf frühere Erfahrungen, eine solche Anstalt im Westen zu gründen, klar vor meine Seele. Die Nothwendigkeit, die Möglichkeit, die Ausführbarkeit war mir klar wie heute. Es folgte dann ein ernstes Leben. Die Anfänge und Begründung siebzehn neuer Gemeinden sind leichter gesagt als ausgeführt. Sie entstanden und ich zähle heute von 35 bis 40 Nachfolger im Amte, d. h. nach und nach. Von 1851 bis 1859 war ich allein in der